



# Partner für

## FMR RNP-8380 Vorverstärker

Von Heiner Berndt

Im Design der kleinen Kästen von FMR Audio (vgl. tools 1/2008) kommt auch der sogenannte „Really Nice Preamp“ daher. Der RNP-8380 kostet mit rund 500 Euro schon soviel wie größere Channelstrips, die auch eine Klangregelung und sogar Kompression bieten. Auf solche Features muss man bei FMR Audio verzichten. Dieser Funktionsumfang mutet bescheiden an; und doch leistet das Gerät Außergewöhnliches.

Das robuste Gehäuse des RNP-8380 ist komplett aus Aluminium gefertigt und beansprucht nur ein Drittel des Platzes eines 19-Zoll-Einschubs von einer Höheneinheit, bei makelloser Verarbeitung. Zur Montage in einer Rackwanne ist ein zentrales Gewinde im Bodenblech vorgesehen. Alle Anschlüsse und Bedienelemente sind eindeutig und gut lesbar beschriftet, so dass man eigentlich kein Manual braucht. Allerdings wünscht sich der ein oder andere Anwender - so auch

ich - die etwas detailliertere Angabe von technischen Daten in tabellarischer Form. Die sucht man in dem zehnzeiligen Manual wie auch auf der Web-Seite des Herstellers vergeblich.

Der Really Nice Preamp bietet zwei komplett voneinander unabhängige Vorstufen. Dabei beschränkt sich der Funktionsumfang der beiden Kanäle auf das Wesentliche: Gain, Phantomspannung und Polungsumkehr. Auf der Geräterückseite kann pro Kanal ein

Mikrofon über eine XLR-Buchse angeschlossen werden. Hier befinden sich auch die symmetrischen Ausgänge des Gerätes in Form von TRS-Buchsen. Auch an Insert-Einschleifpunkte wurde gedacht.

Der RNP-8380 wird über ein externes Netzteil mit Spannung versorgt, das ebenfalls an der Rückseite anzuschließen ist. Er generiert intern alle erforderlichen Spannungen neu, sodass er Gleich- und Wechselspannungen glei-



# Puristen

chermaßen gut verdaut, solange sie zwischen 9 und 12 Volt liegen. Das macht flexibel und immunisiert die Audioschaltungen vor Störeinflüssen aus der Stromversorgung. Trotz der beachtlichen 15 Watt, die dem Netzteil abverlangt werden, wird das kleine Gerät nur etwas mehr als handwarm, solange es gut belüftet aufgestellt ist. Das mitgelieferte Steckernetzteil ist als leistungsfähiges Schaltnetzteil ausgeführt, das klaglos Netzspannungen zwischen 100 Volt und 240 Volt verarbeitet.

Auf der Vorderseite des Gerätes befinden sich hochohmige Instrumenteneingänge, die sich alternativ zu den Mikrofon-Anschlüssen benutzen lassen. Hier kann man E-Gitarren oder Piezo-Pickups anschließen, ohne Klang- oder Pegelverluste befürchten zu müssen. Ein Stufenschalter erlaubt die schrittweise Einstellung der Verstärkung für jeden Kanal in 6 dB-Schritten bis hinauf zu 66 dB. Damit kann der RNP-8380 doppelt so hohe Signal-Verstärkungen wie die meisten anderen Geräte dieser Preisklasse liefern.

Die Phantomspeisung wird über einen Taster auf der Gerätefront für jeden Kanal getrennt eingeschaltet. Außerdem kann der RNP-8380 von FMR Audio sein Ausgangs-Signal auch invertiert zur Verfügung stellen. Die Aktivierung dieser Funktionen wird über LEDs angezeigt und ist so auch von weitem zu erkennen. Das ist vorbildlich. Drei weitere LEDs informieren in jedem Kanal über den Grad der Aussteuerung, wobei auch auf eine Clip-LED nicht verzichtet werden muss.

Mit 600 Gramm Gewicht wiegt der „Really Nice Preamp“ überraschend schwer in den Händen. Ein Blick ins Gehäuseinnere bestätigt, dass FMR Audio mit diesem Gerät ein weiteres Mal ganz eigene Wege gegangen ist. Dicht gepackt präsentiert sich moderne SMD-Technik in einem Ausmaß, die eventuell vorhandene Nachbaugelüste im Keim erstickt. Der Hersteller hat der transformatorlosen Verstärkertechnik einen Prozessor zur Seite gestellt, der fast unbemerkt die Schwächen der Analogtechnik ausbügeln hilft. Da werden beim prozessorgesteuerten Hoch-

## Die Philosophie der Verstärkung

Die Entwicklung von Mikrofonverstärkern ist keine triviale Aufgabe. Die Mikrofonssignale auf das 1.000-fache zu verstärken, ohne Kompromisse an Klangqualität und Störsicherheit einzugehen, ist fast unmöglich. So kann die Frage nach der besten Herangehensweise unter Technikern zu Diskussionen von fast religiösen Ausmaßen führen. Für den einen ist das Unterdrücken von Einstreuungen oberste Priorität, andere legen auf gute Anschlussdaten Wert, und wieder andere favorisieren einfach nur ein Maximum an rauschfreiem Gain. Auch unter den Anwendern gehen die Meinungen auseinander, zumal die verschiedenen Mikrofone und Aufnahmesituationen auch unterschiedliche Anforderungen an die nachgeschaltete Technik stellen. Bei FMR Audio ist man das Problem von der technisch-wissenschaftlichen Seite angegangen. Die Pufferung der Versorgungsspannungen ist vorbildlich, der Headroom enorm. Der eingebaute Prozessor zeigt Liebe zum Detail im Produktionsalltag. Man merkt an allen Ecken und Enden, dass sich hier wirklich jemand Gedanken gemacht hat.

Klanglich kann der Real Nice Preamp auch in deutlich höheren Preisklassen mitspielen - wenn das Rauschen bei hohen Verstärkungen nicht wäre. Wer hochwertige Mikrofone sein Eigen nennt, wird sie mit dem RNP-8380 neu lieben lernen, wenn ihn keine Pegelorgen plagen. Mit seinen guten Gleichlaufeigenschaften ist das Gerät wie geschaffen für ambitionierte, räumliche Stereoaufnahmen. Auch Instrumentalisten können von der hohen Klangqualität und der mechanisch wie elektronisch robusten Bauweise des RNP-8380 profitieren. Kurz: ein Zauberkästchen für alle, die es wagen, ihren Ohren zu vertrauen.

## Übersicht

**Hersteller:** FMR Audio

**Modell:** RNA-8380

**Typ:** stereo Vorverstärker

**Herkunft:** Texas, USA

**Frequenzgang:** k. A.  
(max. 240 kHz)

**Transitfrequenz:** 100 MHz

**Gain:** 0 bis 66 dB

**Output Z:** k. A.

**Input Z Mikrofon:** 5 kOhm

**Input Z Instrument:** 1 MOhm

**Clip Point:** +28 dBu

**Netzteil:** extern

**Abmessungen:**  
14 x 14 x 4 cm

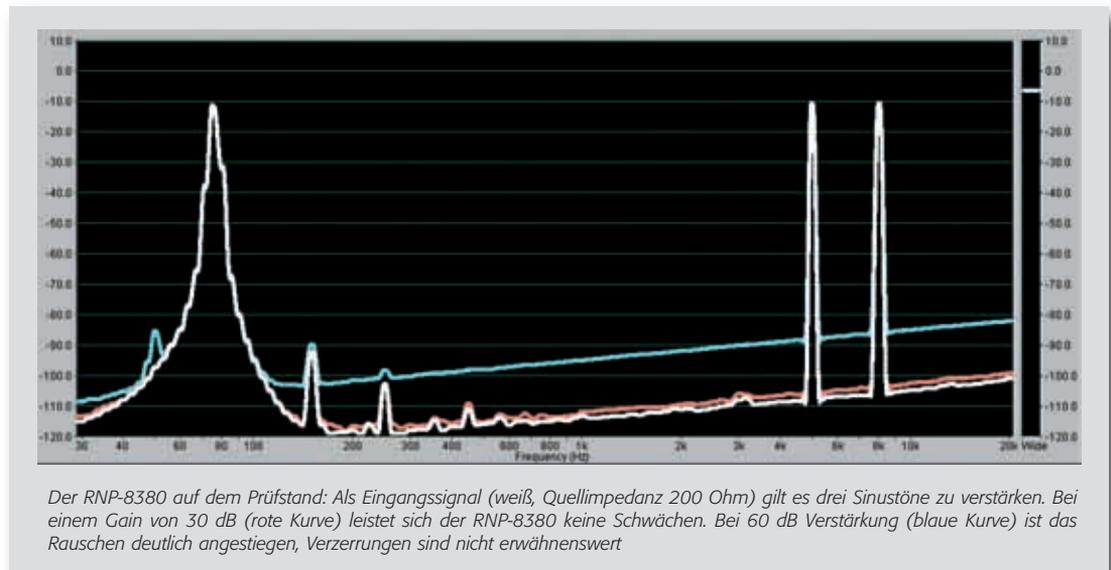
**Listenpreis:** k. A.

**Verkaufspreis:** 499 Euro

[www.thomann.de](http://www.thomann.de)  
[www.fmraudio.com](http://www.fmraudio.com)

## Pro & Contra

- + extrem weiter Frequenzgang
- + flexible Spannungsversorgung
- + geringe Abmessungen
- + hervorragender Gleichlauf auch mehrerer Geräte
- + natürlicher Klangeindruck
- kein schaltbarer Hochpassfilter
- erhöhtes Rauschen bei hohen Gain-Werten
- externes Netzteil



fahren der Phantomspeisung die Audioausgänge stummgeschaltet, blinkende Clip-LEDs signalisieren, wann der Verstärker nach dem Einschalten seinen regulären Betriebszustand erreicht hat.

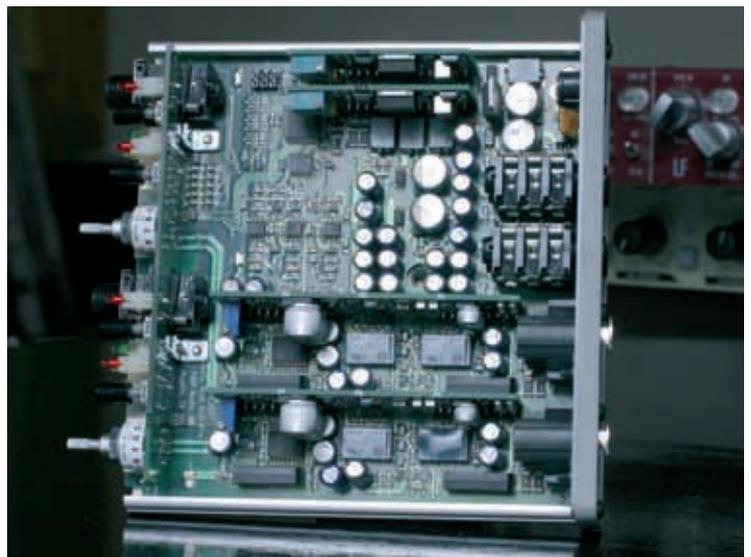
Trotz des eingesetzten Digitalprozessors ist der Audiopfad im RNP-8380 nach allen Regeln der Kunst in rein analoger Audiotechnik gestaltet. Die stufenweise Verstärkungsregelung über ein Widerstandsnetzwerk garantiert, dass sich die Verstärkung der beiden Kanäle sehr genau gleich einstellen lässt – ein wichtiger Faktor für Stereo-Mikrofonierungen. Außerdem gestattet diese Technik, bestimmte Verstärkungsstufen klanglich zu optimieren und lässt hoffen, dass man lange Spaß an ungestörten Audiosignalen hat. Denn wo kein Poti ist, kann auch nichts knistern. Mute- und Flip-Schaltung sind durch Relais realisiert. Diese ehrwürdige Technik hilft den Signalweg kurz zu halten und vermeidet die unumgänglichen Klirrfaktoren aktiver Elektronik.

Mit einem wirklich schnurgeraden Frequenzgang übertrumpft der „Really Nice Preamp“ die meisten Vorstufen um mehrere Oktaven. Kaum ein Preamp reproduziert 10 Hz genauso freudig wie 40 kHz. Einen Übertragungsbereich von bis zu 240 kHz, wie es FMR Audio für den RNP-8380 verspricht, findet man selten. Auch in

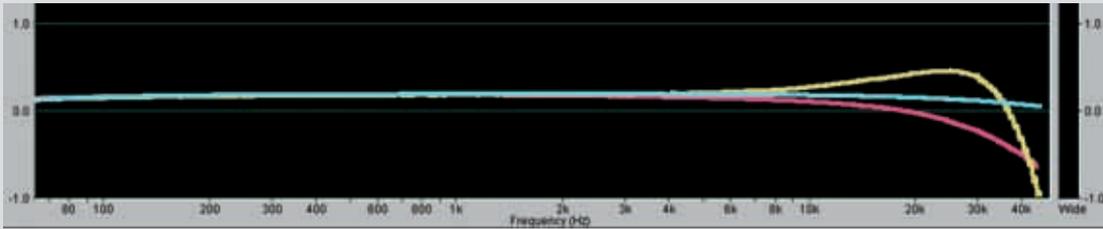
Sachen Headroom liefert das Gerät mit Spannungen in Höhe von +28dBu Signale, die weit jenseits der üblichen Audio-Spezifikation liegen. Bei hohen Verstärkungen zeigt sich allerdings der Nachteil der reichlich eingesetzten IC-Technik: Wer seinem RNP-8380 Verstärkungen von über 50 dB abverlangt, muss mit einem etwas höheren Rauschanteil rechnen, als es bei diskret aufgebauten Vorstufen üblich ist.

Der Klangeindruck, den der RNP 8380 liefert, ist leicht zu beschreiben. Er

klingt einfach gar nicht - so, als wäre er nicht vorhanden. Ein schöneres Kompliment kann man einem Preamp kaum machen. Trotzdem wird mancher Techniker einen schaltbaren Hochpassfilter am Gerät vermissen, um den nachgeschalteten Audio-komponenten ungewollte niederfrequente Signale zu ersparen, die der Verstärker bis unter 6 Hz zu übertragen vermag. Wer seine Werkzeuge mit Bedacht wählt, bekämpft solche Gefahren allerdings schon mit der Wahl des Mikrofons. So ist der RNP-



Im Inneren des RNP-8380 präsentiert sich dichtgepackte Elektronik.



Frequenzgänge bei 60 dB Gain im Vergleich: Die Prüflinge unterscheiden sich im hörbaren Bereich nur unwesentlich. Trotzdem wird deutlich: Jenseits der 10 kHz fangen im direkten Vergleich beim Mindprint Envoye (rote Kurve) und SPL Track One (gelbe Kurve) die Unregelmäßigkeiten an, während der RNP-8380 bis 40 kHz kaum Veränderungen im Frequenzgang zeigt.

Anzeige

8380 eher die richtige Wahl für gut geplante Sessions, denn für überraschende Einsätze, die virtuoses Geschaube erfordern.

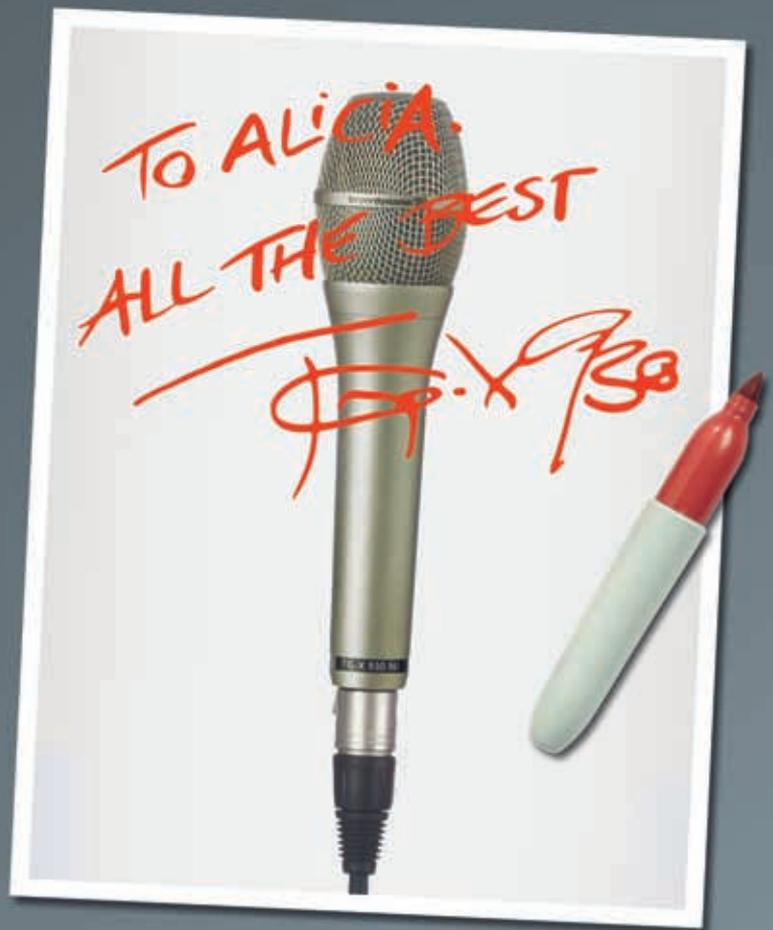
### Finale

Auf kleinstem Raum bietet der RNP-8380 von FMR Audio in zwei unabhängigen Kanälen eine beeindruckende Audioperformance, die weit über die Hörgrenzen hinausgeht. Das Gerät wird mit seinem einmaligen, fast philosophischen Konzept insbesondere diejenigen begeistern, die auf der Suche nach natürlichen Klängen sind und ihre Signale am liebsten unbearbeitet aufnehmen wollen. Der „Really Nice Preamp“ leistet sich im alltäglichen Verstärkungsbereich um 30 dB keinerlei Schwächen. Die hohen Pegelreserven machen die Verwendung des Geräts auch in einer digitalen Umgebung attraktiv. Wer vor allem in hohen Gainbereichen um 60 dB arbeiten muss, kann in dieser Preisklasse andere Geräte finden, die sich durch geringeres Rauschen auszeichnen. ■

### NACHGEFRAGT

**Marc Reichstein, von der Studio-Abteilung im Musikhaus Thomann, zu diesem Test:**

„Der FMR Audio RNP-8380 „Really Nice Preamp“ verfügt über die gleiche Grundeigenschaft wie seine Geschwister RNC-1776 und RNLA-7239: professionelle Studioqualität zum Home-recording-Preis. Toll ist auch, dass alle drei Geräte von FMR-Audio sehr einfach und übersichtlich zu bedienen sind. Man kann mit ihnen in kürzester Zeit äußerst hochwertige Klangergebnisse erzielen, was für Equipment dieser Preisklasse nicht immer zutrifft.“



**prolight+sound**

12.03 - 15.03.2008 HALLE 4.1 / D51

**MACHT AUS STARS FANS.**

DAS NEUE GESANGSMIKROFON TG-X 930.

Um ein perfektes Echkondensatormikrofon zu bauen, braucht es viel mehr als Perfektion. Es muss jede noch so filigrane Stimmnuance neutral übertragen und am Ende so unbeschreiblich gut klingen, dass es tatsächlich unbeschreiblich ist. Hören Sie es.

**beyerdynamic**)))

www.beyerdynamic.de